



<b>Lorrainestrasse 32</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
<b>Quartier</b>	Breitenrain-Lorraine	Baugruppe Lorraine	
<b>Baujahr</b>	1871		
<b>Architekten</b>	G. Bigler, Architekt, Bern		
<b>Bauherrschaft</b>	G. Bigler, Architekt, Bern		
<b>Parzellen-Nr.</b>	1425		

**Baugeschichtliche Daten**

1884 Einrichtung einer Bäckerei  
 1913 Einrichtung einer Metzgerei  
 1931 Schaufensterumbau  
 1932 Autogarage  
 1942 neue grössere Dachlukarnen  
 1985-88 Umbau und Renovation mit Einbau Dachwohnung, Wiederherstellung der Erdgeschossfront, Anbau ostseitig (Rückfassade), im Innern verändert

Schutz: DBV von 1985 und 1988

Literatur: DPF 1985-88, S. 126-127

Wohnhaus mit Ladengeschäften, erb. 1871

Gut proportionierter Bau unter flach geneigtem Walmdach. Die Fassadengliederung entspricht den klassizistischen Aufbauprinzipien: Hauptfassade mit leicht vortretenden Eckrisaliten, die den fünfachsigen Mittelteil flankieren. Das Erdgeschoss ist in Sandstein ausgeführt und mit einer feinen Bänderung versehen. Verkaufsläden beidseits des zentralen Hauseingangs. Verputzte Obergeschosse über dem Gurtgesims des Erdgeschosses, an den Ecken verzahnte Sandsteinlisenen. Geohrte Fenstereinfassungen mit für die Bauzeit charakteristischen Feinflächprofilen; gerade Sturzverdachungen, nur an den Eckrisaliten im ersten Stock Dreieckgiebel. Die Seitenfassaden in der Hauptgliederung entsprechend der Hauptfassade; Rückfassade einfacher. Die Grunddisposition geht von der an der Rückenfassade liegenden, zweiläufigen Treppe aus, die pro Geschoss zwei Wohnungen erschloss. Der Innenraum ist weitgehend verändert worden, geblieben ist das Treppenhaus mit Wandgliederungen, Schablonenmalereien und gusseisernem Treppengeländer. Im Osten grossvolumiger Erweiterungsbau von 1985-1988. Das Haus ist als klar gegliederter Vertreter des vorstädtischen Bauens in der Tradition des klassizistischen Stils besonders wertvoll. Er prägt das Strassenbild entscheidend mit.

A.-M.B. 1982 / ste 2016

